Beilage

Betreff: Kunst in der Stadt - 2026
hier: Künstlerische Außenwandgestaltung Kunsthalle Nürnberg – Zora Kreuzer

Entscheidungsvorlage

Das künstlerische Konzept „Colorland“ der Künstlerin Zora Kreuzer soll an der südlichen Außenwand der Kunsthalle Nürnberg realisiert werden.

Die Arbeit „Colorland“ versteht sich als ortsspezifische malerische Intervention, die unmittelbar auf die Umgebung reagiert. Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung mit Natur und Urbanität des Ortes. Die Arbeit ist bewusst so konzipiert, dass sie unter unterschiedlichen Wetterbedingungen funktioniert und ihre Wirkung entfalten kann. Zugleich wurde die Sichtachse vom nördlichen Künstlerhaus-Zugang mitgedacht. Von dort aus entfalten Farbe und Licht eine besondere Präsenz und prägen den ersten Eindruck des Ortes.

Konzeptionell versucht „Colorland“, die vielfältigen Nutzungen des Ortes – des Zwingerbereichs zwischen Kunsthalle und Künstlerhaus – einzubeziehen: Der Bereich dient als Pausenort für Besucherinnen und Besucher des Künstlerhauses, als Raum für Workshops, öffentlicher Biergarten und für Veranstaltungen am Abend. Die Arbeit „Colorland“ reagiert auf diese unterschiedlichen Situationen, begleitet sie visuell und trägt somit zur Aufwertung des öffentlichen Raums bei.

Die Realisierung des künstlerischen Konzepts wurde vor Ort überprüft. Der bauliche Aufwand beschränkt sich auf Malerarbeiten und die Installation einer geringen Anzahl an Leuchten. Der Wartungs- und Unterhaltsaufwand ist gering.

Die denkmalpflegerische Abstimmung ist eingeleitet.

Kosten / Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Realisierung der Arbeit (inklusive Künstler-Honorar und vorbereitenden Maßnahmen) betragen maximal 48.000 Euro brutto und sollen aus dem Budget „Kunst in der Stadt 2026“ finanziert werden.

Zeitplan

Die Realisierung des Kunstwerks ist für die zweite Jahreshälfte 2026 geplant und kann vollständig bis Ende 2026 umgesetzt werden, vorausgesetzt der Beschluss im Kulturausschuss und die Finanzierungsgenehmigung erfolgen im Juli 2026.